

Information für die Presse

## JUGEND INTERPRETIERT KUNST DEUTSCHE BANK STIFTUNG JUGEND-KUNST-PREIS



**Preisverleihung: Donnerstag, 29. Januar 2009, 19.00 Uhr**  
**Ausstellung: 30. Januar – 8. Februar 2008**

**MKM Museum Küppersmühle  
für Moderne Kunst**  
Philosophenweg 55  
47051 Duisburg (Innenhafen)  
[www.museum-kueppersmuehle.de](http://www.museum-kueppersmuehle.de)  
Telefon 02 03 / 30 19 48 - 11 / - 12 / - 13  
Telefax 02 03 / 30 19 48 - 21  
[office@museum-kueppersmuehle.de](mailto:office@museum-kueppersmuehle.de)

Sehr geehrte Damen und Herren,

20 Schulen aus ganz Deutschland haben im Jahr 2008 am Wettbewerb „Jugend interpretiert Kunst“ teilgenommen und sich mit Kreativität, Engagement und Organisationsgeschick der Museumskunst unserer Zeit gestellt. Die Schüler aus Aachen, Arnsberg, Bamberg, Brühl, Dortmund, Duisburg, Erkrath, Kiel, Köln, Königswinter, Husum, Kornwestheim, Mönchengladbach, Münster, Obergünzburg, Ottweiler, Paderborn, Rüsselsheim, Seelow und Wiehl hatten Gelegenheit, unter kunstpädagogischer Betreuung die Kunstwerke im MKM ausführlich im Original zu erleben, jede Menge Fragen zu stellen, die Kunst zu diskutieren, zu analysieren und schließlich eigene Arbeiten zu schaffen.

Die Werke der Schüler wurden nun von der **Jury** gesichtet, der die Künstler **Abraham David Christian und Markus Lüpertz** ebenso angehören wie Werbeagentur-Chef **Coordt von Mannstein**, MKM-Direktor **Walter Smerling** und die Sammlerin **Sylvia Ströher**. Die Juroren waren von der Qualität der 20 eingereichten Arbeiten begeistert und haben sich nach angeregter Diskussion mehrheitlich über die drei Gewinner des **Deutsche Bank Stiftung Jugend-Kunst-Preises** verständigt. Dabei war die kreative Eigenständigkeit im Umgang mit den Kunstwerken im Museum ein wichtiges Kriterium.

Die Begründung der Jury lautet wie folgt:

**Der 1. Preis in Höhe von 5.000,- EUR geht an das Eichendorff-Gymnasium aus Bamberg** für die Arbeit „wir 2“. Die kleinteilige Arbeit ist komplex, aber von einem einheitlichen Gestaltungswillen, und erzählt eine eigene Geschichte. Überzeugend ist sie als Gesamtkonzeption und -komposition. Die Schüler setzen sich auf vielfältige Weise mit den Werken des Museums Küppersmühle auseinander. Die Spannung entwickelt sich schrittweise über die intensive Beschäftigung mit den einzelnen Bildern, die zwar jedes für sich klein sind, aber zu einer groß(artig)en Gesamtwirkung führen. Die Bilder ergeben zusammen ein geschlossenes, inhaltlich ausgereiftes Werk.

**Den 2. Preis in Höhe von 2.000,- EUR erhält das Gymnasium am Neandertal aus Erkrath**. Die komplexe und in rohen Formen gehaltene skulpturale Annäherung an das Museum wird als überzeugende Gemeinschaftsarbeit umgesetzt. Dabei gelingt es den Schülern, in ihrer Auseinandersetzung mit den im MKM präsentierten Künstlern, inhaltlich an deren Themen anzuknüpfen, ohne in Imitation zu verfallen. Sie haben in ihrer Arbeit eine ganz eigene Sprache gefunden.

**Der 3. Preis in Höhe von 1.000,- EUR geht an das Ernst-Sigle-Gymnasium aus dem baden-württembergischen Kornwestheim.** Überzeugt hat die Jury zum einen die qualitativ hochwertige künstlerische Umsetzung, zum anderen die inhaltliche Ausrichtung. Die Schule steht hier im Mittelpunkt, es entsteht eine Symbiose aus Kunst und Alltagswelt. Der Betrachter erfährt, wie sich der Museumsbesuch und die Beschäftigung mit Kunst auf die tägliche Schulwelt ausgewirkt haben. Die Kunst dringt in die Schule ein, und das setzen die Schüler in ihrer gemeinsamen Arbeit visuell eindrucksvoll in Malerei, Collage und Fotografie um.

Keiner der anderen 17 Teilnehmer hat jedoch einen Grund, enttäuscht zu sein, denn alle Arbeiten zeigen ein hohes Niveau und zeugen vom großen Engagement der Beteiligten, so ist die Jury überzeugt. Ausgestellt wird ohnehin gemeinsam: **Unabhängig vom Wettbewerbsergebnis richtet das MKM eine Gruppenausstellung aller 20 teilnehmenden Schulen aus, die vom 30. Januar bis 8. Februar 2009 im Wechselausstellungsbereich des Museums zu sehen ist.**

Die Preise für die drei Gewinner wurden am Donnerstag, dem 29. Januar, von Dr. Marion Gierden-Jülich, Staatssekretärin im Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration, gemeinsam mit Juror Coordt von Mannstein im MKM an die Schüler vergeben.

„Jugend interpretiert Kunst“ wäre nicht möglich ohne die Unterstützung und das Engagement unserer Sponsoren und Partner Deutsche Bank Stiftung und Stadt Duisburg sowie der Firma Hasenkamp und der von Mannstein Werbeagentur, denen unser herzlicher Dank gilt. Die Organisation des Projekts liegt in den Händen der Stiftung für Kunst und Kultur e.V. Bonn.

Mit besten Grüßen

Tina Franke  
MKM / Stiftung für Kunst und Kultur e.V.



Deutsche Bank Stiftung



**Informationen zum Projekt:**

„Jugend interpretiert Kunst“ ist ein ambitioniertes, intensives Projekt, das in seinem Umfang weit über die eigentliche Ausstellung und Preisverleihung hinausgeht. Mehrere Tausend Schulen werden jährlich eingeladen, sich für das Projekt zu bewerben. Die 20 teilnehmenden Schulen besuchen das MKM über das ganze Jahr hinweg und werden dabei kunstpädagogisch und organisatorisch betreut. Sie setzen sich mit den dort präsentierten Künstlern und ihren Werken auseinander, können die Kunstwerke in aller Ruhe betrachten und vergleichen, Fachleute mit Fragen bestürmen und schließlich die eigene Kreativität unter Beweis stellen.

Die Schüler erhalten nicht nur die Gelegenheit, zeitgenössische Kunst hautnah kennen zu lernen und neues Wissen und Kreativität zu entfalten, sondern wir möchten auch Teamwork, Organisationstalent und Verantwortlichkeit für ein gemeinsames Projekt fördern. Ihre eigenen Werke, die als Interpretation dieses Kunsterlebens im Team entstanden sind, präsentieren die Schüler nun gemeinsam im gesamten Wechselausstellungsbereich des MKM.

Ein intensiver Prozess des Kennen- und Verstehenlernens von zeitgenössischer Kunst zeichnet diesen umfangreichen nationalen Jugendkunstwettbewerb aus. „Nah dran“ heißt die Devise: keine Scheu vor zeitgenössischer Kunst, vor neuen Themen, vor unbekanntem Terrain. Kulturelle Bildung, so lautet das Credo der Deutsche Bank Stiftung, ist „keine Beigabe, sondern essenzielle Grundlage für die Entwicklung von Denkfähigkeit und Kreativität.“ Und der Zugang hierzu eröffnet sich nun einmal besonders gut über die unmittelbare und persönliche Begegnung mit der Kunst.